

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Sachkunde

Titel: Besuch beim Fernsehen (3.-4. Klasse) (15 S.)

Produkthinweis zur »Kreativen Ideenbörse Grundschule«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Grundschule« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen neue Unterrichtsideen zu aktuellen Themen – abgestimmt auf die neuesten Lehr- bzw. Bildungspläne und Rahmenrichtlinien – für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

Die Kreativen Ideenbörsen Grundschule bieten Ihnen praxiserprobte Unterrichtsideen für Jahrgangsstufe 1 bis 4 mit vielfältigen Materialien und Kopiervorlagen: z.B. Arbeitsblätter, Bastelanleitungen, Liedern, Farbvorlagen u.v.m.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.edidact.de/grundschule.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@edidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

www.edidact.de | www.mgo-fachverlage.de

2.7.4.3 Besuch beim Fernsehen

Monika Zeidler




Lernziele:

Die Schüler sollen

- bewusst wahrnehmen, wie viele unterschiedliche Sendungen das Fernsehen anbietet,
- wissen, dass das Filmgeschehen nicht (immer) auf die Wirklichkeit übertragbar ist; dies gilt besonders für hochdramatische und gefährliche Szenen,
- hören, dass beim Film und Fernsehen mit vielen Tricks gearbeitet wird.

Didaktisch-methodischer Ablauf	Inhalte und Materialien (M)
<p>I. Hinführung</p> <p>Die Lehrkraft fragt die Schüler nach ihren liebsten Filmen. Sie schreibt an der Tafel einige Stichpunkte mit. Dann fragt sie, ob die spannenden Szenen Wirklichkeit sind. Hinweis: Der Begriff „Soap-Opera“ geht auf einen amerikanischen Waschmittelfabrikanten zurück, der für seine Reklame herzerreißende Werbespots erfunden hat.</p> <p>Alternative: Ein Blick in eine TV-Zeitschrift sagt uns, dass die Programmauswahl des Fernsehens sehr umfangreich ist – ganz nach dem Motto „für jeden etwas“!</p>	<p>Die Schüler nennen die Titel ihrer Lieblingsfilme. Werden Filme mehrmals genannt, bilden diese Schüler eine Gruppe; sie beschreiben Szenen, die sie besonders spannend finden. Die anderen Schüler beschreiben ebenfalls spannende Filmszenen. Meist werden dies gefährliche und dramatische Szenen sein. – Die Schüler diskutieren darüber: wirklich oder nur gespielt? Doch was ist „nur“ gespielt?</p> <p>Die Schüler bringen ältere TV-Zeitschriften mit. Sie zählen auf, welche unterschiedlichen Sendungen es im Fernsehen gibt. – Sie nennen auch ihre Lieblingssendung und begründen ihre Wahl. Die Schüler bilden Kategorien, Ordnungen, Zusammenfassungen. → Auflistung 2.7.4.3/M1****</p>
<p>II. Erarbeitung</p> <p>Das Fernsehen (und die Medien) liefert Information. Die Hauptaufgabe des Fernsehens ist Information. – Alle überlegen, welche Sendungen unserer Information dienen. Die Lehrkraft fragt: „Wie erfährt man aber beim Fernsehen selbst, was in der Welt passiert?“ Bekannte Nachrichtenagenturen sind z.B. Reuters, dpa, der Deutsche Depeschendienst.</p> <p>Die Lehrkraft berichtet: „Manche Ereignisse werden komplett übertragen – von Anfang bis zum Ende, z.B. Konzerte, Fußballspiele, Sportveranstaltungen, Theaterauf-</p>	<p>Die Schüler stellen sich vor, wie unser Leben verlaufen würde, wenn wir keine Informationen hätten, keine Nachrichten hörten.</p> <p>Die Schüler hören, dass Journalisten, Reporter und Korrespondenten Informationen über wichtige Ereignisse in der ganzen Welt sammeln und sie an Nachrichtenagenturen, Zeitungsverlage, Rundfunk- und Fernsehanstalten schicken bzw. verkaufen. Sie lesen das Arbeitsblatt, unterstreichen, was ihnen wichtig erscheint, und fassen den Inhalt mit ihren Worten zusammen. Sie tragen der Klasse ihr „Kurzreferat“ vor. → Arbeitsblatt 2.7.4.3/M2****</p> <p>Die Schüler hören, wie in einem Aufnahme- und Übertragungswagen des Fernsehens gearbeitet wird. Vorschlag für Rollenspiele:</p>

2.7.4.3 Besuch beim Fernsehen

<p>führungen, wichtige politische Ereignisse. Dann fahren die Fernsehleute in einem Übertragungswagen direkt dorthin.“</p> <p>Eine weitere wichtige Aufgabe des Fernsehens ist die Unterhaltung. Doch wie entstehen Spielfilme, Krimis, Fantasyfilme, Heimatfilme, Abenteuerfilme usw.?</p> <p>Die Lehrkraft fordert zunächst die Schüler auf zu erzählen, wie spannende Filmszenen gefilmt werden, ohne einen der Schauspieler oder Mitarbeiter zu gefährden.</p> <p>Die Lehrkraft berichtet aus der Trickkiste der Filmleute: Fernsehen – eine Traumwelt? Kinofilme werden in den Filmstädten wie z.B. Babelsberg, Hollywood (= berühmteste Filmstadt der Welt) oder an wirklichen = authentischen Orten gedreht, Fernsehfilme dagegen meist in den Fernsehstudios, z.B. in Hamburg, Köln, München und Berlin. Die Lehrkraft erklärt den Begriff „Dialog“.</p> <p>Besonders trickreich: Zeichentrickfilme. Die Lehrkraft berichtet, wie Zeichentrickfilme entstehen. Hinweis: Walt Disney, 1901-1966, Reklamezeichner und Filmproduzent, begann 1926 mit „Micky-Mouse“ die Serie der Zeichentrickfilme.</p>	<p>Partner-/Gruppenarbeit: Jede Gruppe wählt ein bestimmtes Thema, z.B. „Besuch bei einem Rock-Konzert“ oder „Bei einem Spiel um die Fußballmeisterschaft“. Rollenspiel: Ein Kind ist Fußballspieler, ein anderes Fernsehreporter, das den Star interviewt. → Arbeitsblatt 2.7.4.3/M3****</p> <p>Die Schüler überlegen, welche Sendungen das Fernsehpublikum unterhalten.</p> <p>Die Schüler überlegen, wie bestimmte Szenen gespielt werden könnten. Z.B. ein Erzähler berichtet, was er hinter einer Mauer sieht – ähnlich wie beim antiken Drama.</p> <p>Die Schüler lernen einige Tricks bei der Entstehung von Fernsehfilmen kennen, z.B. eine ferngesteuerte Hai-Attrappe greift einen Menschen an! Besonders wichtig bei Studioaufnahmen: die perfekte Ausleuchtung! Den Schülern wird bewusst: Theater- und Filmszenen sind nur <u>gespielt</u> und zwar von <u>Schauspielern</u>. Sie <u>spielen</u> nach den Anleitungen eines <u>Spielleiters</u> = Regisseurs. Die Möglichkeiten des Theaters sind begrenzt, die des Films schier unerschöpflich. → Arbeitsblatt 2.7.4.3/M4**** → Arbeitsblatt 2.7.4.3/M5**** → Arbeitsblatt 2.7.4.3/M6****</p> <p>Die Schüler hören, wie bewegte Kunstfiguren im Film dargestellt bzw. animiert werden. → Arbeitsblatt 2.7.4.3/M7****</p>
<p>III. Fächerübergreifende Umsetzung</p> <p> Grammatikübung</p> <p>Diktatübung</p> <p> Ausrechnen von Zeiträumen</p> <p> Zeichentrick – eine Kunst für sich!</p>	<p>Die Schüler lernen interessante Berufe beim Fernsehen kennen. Sie schreiben dazu die weibliche Form der Berufe. → Arbeitsblatt 2.7.4.3/M8****</p> <p>Die Schüler üben für ein Diktat (ca. 135 Wörter). → Diktatvorlage 2.7.4.3/M9****</p> <p>Die Schüler rechnen Zeitintervalle zwischen einzelnen Nachrichtensendungen aus. → Rechenvorlage 2.7.4.3/M10****</p> <p>Die Schüler versuchen eine gezeichnete Figur lebendig werden zu lassen. → Bildvorlage 2.7.4.3/M11****</p>

	Ein einfacher Trick und es bewegt sich! → Anleitung 2.7.4.3/M12****
--	---

Tipp: Klassenlektüre



- Sylvia Heinlein/Andreas Schlüter: „Das will ich wissen: Beim Fernsehen!“, Arena Verlag, Würzburg
- Odile Limousin/Danièle Neumann: „So funktionieren Film und Fernsehen“, Otto Maier Verlag, Ravensburg

VORSCHAU